



Abschlussveranstaltung des Projekts „Gekommen, um zu bleiben!“

09.03.2026

Im SAMOCCA Nordhorn fand am Montag, den 9. März 2026 die Abschlussveranstaltung des dreijährigen Projekts „Gekommen, um zu bleiben! ...in der Lebenshilfe für die Grafschaft“ statt.

„Gekommen um zu bleiben, das müssten wir uns in Zeiten des Fachkräftemangels doch als Unternehmen irgendwie auf die Fahne schreiben können“, startete Heike Stegink (Projektleitung) die Veranstaltung mit einem Pitch zum Projektvorhaben, das vor vier Jahren in die Beantragung ging. „Weißt du was, wir tun’s einfach!“ reagierte Tatjana Termeer (Projektkoordination) und adressierte damit den Start des Projektes im April 2023 nach erfolgter Förderzusage durch den Europäischen Sozialfond und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Gemeinsam mit der Geschäftsleitung und Teilnehmenden aus dem Projekt schauten sie zurück auf einen intensiven Entwicklungsprozess, der die Lebenshilfe für die Grafschaft nachhaltig prägen wird.

Das ESF-geförderte Projekt hatte zum Ziel, die Lebenshilfe als Arbeitgeber zukunftsfähig aufzustellen und Antworten auf zentrale Herausforderungen der Sozialwirtschaft zu entwickeln – insbesondere auf Fachkräftemangel, Fluktuation und den demografischen Wandel. Im Mittelpunkt stand dabei die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden: Über 180 Mitarbeitende aus allen Abteilungen und Altersgruppen haben sich im Projekt eingebracht und gemeinsam an Lösungen gearbeitet.

In mehreren Projektlinien wurden zentrale Themen der sogenannten „Arbeitsreise“ bearbeitet – von **Pre- und Onboarding**, über **Bindung und Begleitung von Mitarbeitenden**, bis hin zu **Offboarding und Wissenssicherung**. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Weiterentwicklung und **Digitalisierung von Prozessen im Personalmanagement**.

„Durch die **Überführung des Offboardings in einen digitalen Workflow, haben wir Übersicht, Verlässlichkeit und spürbare Entlastung für Führungskräfte geschaffen– ohne den Menschen aus dem Blick zu verlieren**“ erklärt Florian Dykhuis (Prokurist), der gemeinsam mit dem Projektteam viel Zeit in die Prozessdigitalisierung investiert hat.

Ergänzt wurde dieser Prozess durch einen organisationsweiten **Leitbild- und Kulturentwicklungsprozess (Bottom-Up)** mit über 80 Teilnehmenden (Mitarbeitende, Vorstand, Interessierte Parteien), der die gemeinsamen Werte stärkte und die Rolle der Mitarbeitenden als Botschafterinnen und Botschafter der Lebenshilfe für die Grafschaft weiter festigte.



Ein zentrales Ergebnis des Projekts ist die neu entwickelte **Info- und Karriereseite**, die im Rahmen der Abschlussveranstaltung offiziell vorgestellt wurde.

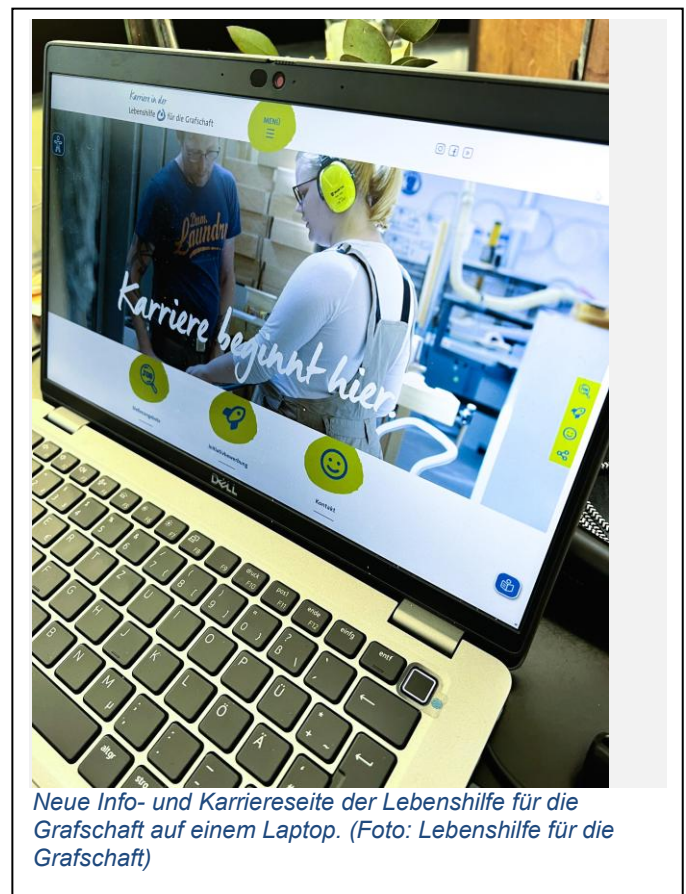
Die Seite ist ab sofort unter

www.jobs.lebenshilfe-grafschaft.de

abrufbar.

Das neue Portal wurde maßgeblich auf Grundlage der in den Workshops aus der Mitarbeiterschaft eingebrachten Ideen entwickelt und vermittelt authentische Einblicke in die Arbeitswelt der Lebenshilfe. Es richtet sich an **Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger, Berufserfahrene, Quereinsteigende, Schülerinnen und Schüler** sowie an Menschen, die sich für **Ausbildung, Studium, Freiwilligendienste, Ehrenamt oder Praktika** interessieren.

Neben konkreten Stellenangeboten informiert die Karriereseite auch über Entwicklungswege,



Begleitung im Berufsalltag und die Unternehmenskultur der Lebenshilfe.

„Mit der neuen Info- und Karriereseite schaffen wir einen transparenten und zeitgemäßen Zugang zu unseren vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten. Sie zeigt, wofür wir als Unternehmen stehen und macht sichtbar, wie viele berufliche Perspektiven die Lebenshilfe für die Grafschaft bietet“ betont Thomas Kolde, Geschäftsführer der Lebenshilfe für die Grafschaft.

Mit der Abschlussveranstaltung endet das Projekt „Gekommen, um zu bleiben!..in der Lebenshilfe für die Grafschaft“ formal– die erarbeiteten Strukturen, Prozesse und Angebote wirken jedoch weiter. Die Ergebnisse sind fest in die Organisations- und Personalentwicklung eingebunden und bilden eine wichtige Grundlage für die zukünftige Gewinnung, Bindung und Begleitung von Mitarbeitenden. Das Projekt wurde durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist Europas wichtigstes Instrument zur Förderung von Beschäftigung und sozialer Integration in Europa. Deutschland erhält in der ESF-Förderperiode 2021-2027 rund 6,56 Mrd. Euro. Davon fließen rund 2,22 Mrd. Euro in das ESF Plus- Bundesprogramm und rund 4,34 Mrd. Euro in die ESF-Aktivitäten der Bundesländer. Weitere Informationen zum ESF finden Sie unter: www.esf.de.



Projektleitung **Heike Stegink** und Projektkoordination **Tatjana Termeer** geben Einblicke in die Ergebnisse des Projekts „Gekommen, um zu bleiben!..in der Lebenshilfe für die Grafschaft“ während der Abschlussveranstaltung im SAMOCCA. (Foto: Lebenshilfe für die Grafschaft)